

Bürgerhaus soll vielen Ansprüchen dienen

Architekt Laukel stellt in der Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung sein Umbaukonzept vor

Fronhausen-Sicherheitshaus (en). Um die bauliche Neugestaltung des Sicherheitshäuser Bürgerhauses im Rahmen der Dorferneuerung ist es am Donnerstag beim jüngsten Treffen des Arbeitskreises Dorferneuerung im Schulungsraum der Feuerwehr in Fronhausen gegangen. An diesem Abend stellte Architekt Hans-Jürgen Laukel seinen Entwurf vor, den er nach einem Anforderungskatalog des Arbeitskreises angefertigt hatte.

Zuvor ließ Dr. Alexander Lauer noch einmal die bisherigen Arbeitsschritte Revue passieren: Die Arbeitskreismitglieder hatten in Sachen Umbau diverse funktionsbezogene Anforderungen formuliert, unter anderem ein Konzept für den Hauptraum. Danach soll der große Raum im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) künftig eine flexiblere Unterteilung erlauben, ein schöneres Ambiente bieten und Ausgänge zum Spielplatz und zur Straße haben.

■ Anforderungen formuliert

Das neue Lagerkonzept beinhaltet Verbesserungen für die Unterbringung von Stühlen, Tischen, Tischtennisplatten, gegebenenfalls einem Klavier und bei Feiern zum zeitweiligen Abstellen von Dekorationsgegenständen oder transportablen Raumteilern. Für die Tischtennisportler sollen Umkleieräume mit Bänken und Kleiderablagemöglichkeit sowie Duschen zur Verfügung stehen.

Verlangt wurde auch eine Anpassung der Küchenfunktion an modernere technische Standards und Gepflogenheiten. Das neue „Außenverkaufskonzept“ bedeutet etwa, dass bei Veranstaltungen beispielsweise Getränke aus dem Bürgerhaus heraus verkauft werden können.

Außerdem formulierten die Arbeitskreismitglieder noch ein Technikkonzept, ein Kon-

zept für einen Multifunktions-, Schulungs- und Kulturraum sowie ein Jugendraumkonzept.

Als funktionsübergreifende Anforderungen hatte der Arbeitskreis einen behinderten-

gerechten und energiesparenden Ausbau des Hauses festgehalten. Zudem soll mit der Umgestaltung eine Aufwertung der Außenfläche und des Spielplatzes sowie eine Einpassung des Gebäudes in das Ortsbild erfolgen.

In den von Hans-Jürgen Laukel präsentierten Zeichnungen zur baulichen Umgestaltung und Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses liegt einer der wichtigsten Schritte zur Erfüllung all dieser Anforderungen in der Verlagerung der Theke: Er habe sie in die Mitte der neuen Planung verlegt, so erläuterte Laukel, somit werde der kleine Saal größer.

Die nun nach vorne verlagerte Theke hat eine Anbindung an den großen Saal, in den Flur, in ein Foyer und nach draußen. Das neue Foyer schließt sich dabei direkt an die Theke an, bietet beispielsweise Platz für Empfänge. Di-

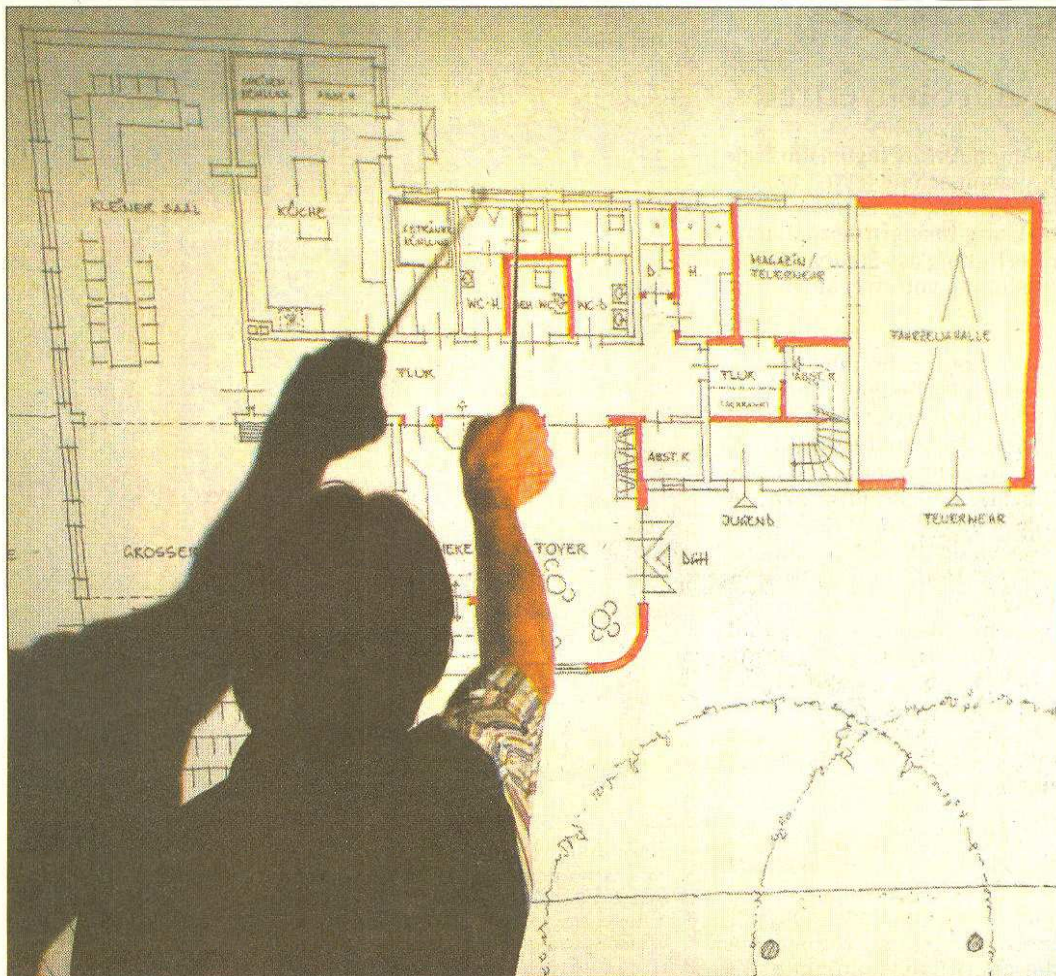
rekt gegenüber der Theke befindet sich in dem Entwurf ein Kühlraum für Getränke. Die Küche bekommt weniger Türen, wodurch mehr Stellfläche gewonnen wird. Auch einen Kühlraum soll sie dann haben. Am Ende des Flurs entsteht ein Abstellraum, ein weiterer an der Treppe. Der große Saal hat Platz für ein Stuhllager und eine Bühne. Umkleide und Dusche sind nun nach Männern und Frauen getrennt, die Räume sollen dann Platz für Bänke, Spiegel und Garderobe bieten.

■ Ein Raum für die Jugend

Das Konzept beinhaltet einen behindertengerechten Ausbau, sagte der Architekt. Ein zusätzliches WC für Behinderte ist eingeplant. Auf die Planung eines Multifunktionsraumes habe er zunächst aus Kostengründen verzichtet, erläuterte Laukel, schließlich entstehe ja auch noch ein rund sechs mal sieben Meter großer Anbau für die Feuerwehr, und wenn diese vielleicht irgendwann wirklich umziehe und den Raum nicht mehr benötige, könne man hier weiterdenken.

Laukels Plan sieht das Weiteren ein zweites Geschoss im Querbau des Bürgerhauses vor. Dort soll auf etwa 48 Quadratmetern ein Jugendraum mit eigenen Toiletten und einer Teeküche entstehen. Zu den Räumen führt von unten eine Treppe mit separatem Eingang.

Die Planung für den Außenbereich sieht vor, dass der Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus nicht verkleinert wird. „Denn er wird gebraucht“, betonte Laukel. Daher müsse der Weg etwas verlagert werden. Die Außenfläche soll gepflastert werden.



Seinen Entwurf zur Umgestaltung des Sichertshäuser Dorfgemeinschaftshauses präsentierte Architekt Hans-Jürgen Laukel. Die wesentlichen Änderungen sind auf der Folie rot gekennzeichnet.
(Foto: Birgit Schöning)